



Niederschrift

über die 8. Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses
am 12.10.2021

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.06.21
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 8 Information bzgl. der Schulsozialarbeit im Rahmen des Förderprogramms "Schulerfolg sichern"
- 9 Alljährlicher Bericht zum Schulstart 2021/2022
- 10 Information zur Haushaltsplanung 2022
- 11 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 11.1 Zuschuss an die Gemeinschaftsschule Anhalt e.V. für Arbeiten in Vorbereitung des Baus einer Mehrzweckhalle BV/0440/2021
- 12 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnete die Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses und begrüßte die anwesenden Gäste und Mitglieder des Ausschusses sowie die Mitarbeiter(innen) der Verwaltung.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

Herr Gatter stellte die ordnungsgemäße Ladung fest.
Die Beratungsfähigkeit war mit **9 stimmberechtigten Mitgliedern** gegeben.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine weiteren Anmerkungen, sodass diese **einstimmig** bestätigt wurde.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend waren, wurde mit dem Tagesordnungspunkt 5 fortgefahren.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.06.21

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport vom 22.06.2021 wurde mit **7 Ja-Stimmen** und **2-Enthaltungen** angenommen.

Punkt 6. Informationen der Verwaltung

Frau Treffkorn informierte die Ausschussmitglieder wie folgt:

1. Schulentwicklungsplanung (SEPI) für die allgemeinbildenden Schulen im Land Sachsen-Anhalt

Aufgrund des Hackerangriffs auf den LK Anhalt-Bitterfeld hat der Landkreis am 16.08.2021 beim Landesschulamts eine Fristverlängerung zur Vorlage des festgestellten Schulentwicklungsplans für die allgemeinbildenden Schulen bis zum 30.06.2022 beantragt.

Dieser Terminverlängerung wurde mit Schreiben des Landesschulamtes vom 20.08.2021 zugestimmt.

Zum Stand hinsichtlich der Erstellung des Schulentwicklungsplans informierte Frau Treffkorn wie folgt:

- Aufgrund des Hackerangriffs besteht kein Zugriff auf die vorhandenen Daten im PC.

- Der Datenverlust kann nicht abgeschätzt werden.
- Der Zugriff zum BMS (Dateneingabe) ist nur über das Internet möglich → Es besteht derzeit kein Zugang zum Internet.
- Es wurden manuelle Berechnungen durchgeführt, welche sehr zeitintensiv und aufwendig waren/sind.
- Von Schulen von 4 Grundschulträgern sind die Berechnungen fertiggestellt worden. In der 42. KW sollen mit den vier Grundschulträgern Gespräche stattfinden.
Im Anschluss werden die Unterlagen vom Schulverwaltungsamt aufbereitet und den Ausschussmitgliedern zur Beratung vorgelegt.

2. 1. Zusatzvereinbarung zum DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 (Sofortausstattungsprogramm)

Mit Schreiben vom 24.08.2021 teilte das Ministerium für Bildung LSA mit, dass die Möglichkeit besteht, aus dem o. g. Förderprogramm 2.400,00 € bzw. 4 mobile Endgeräte zusätzlich zu erhalten. Der Landkreis hat gegenüber dem Land mit Schreiben vom 24.09.2021 signalisiert, dass er dieses Angebot annimmt.

3. Anfrage Herr Loth im letzten Bildungsausschuss hinsichtlich der Bereitstellung von digitalen Endgeräten durch das Jobcenter

Das Jobcenter KomBA ABI teilte dem LK Anhalt-Bitterfeld mit Schreiben vom 19.08.2021 Folgendes mit:

85 Personen (größtenteils Kinder/Jugendliche) haben beim Jobcenter einen Mehrbedarf für digitale Endgeräte für die Teilnahme am pandemiebedingten Distanz-Schulunterricht nach § 21 Absatz 4 SGB II geltend gemacht.

Die insgesamt durch das Jobcenter KomBA ABI gewährten und ausgezahlten Beträge belaufen sich auf 21.132,96 € (ca. 250,00 € pro Person).

4. Anfrage Herr Loth im letzten Bildungsausschuss zum Thema „Homeschooling“

Amt 80 hatte in der Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses am 02.09.2020 über die durchgeführte Onlinebefragung zum Thema „Lernen in der Corona-Krise“ und welche Erfahrungen die Eltern und Lehrer zum Thema „Homeschooling“ zu berichten hatten, referiert.

Hierzu hinterfragte Herr Loth in der Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses am 22.06.2021 inwieweit es neue Erkenntnisse zu dieser Thematik gibt.

Eine telefonische Nachfrage im zuständigen Fachamt hat ergeben, dass es keine weiterführenden Erkenntnisse gibt. Eine Befragung und Auswertung in der Sache wird nicht weitergeführt.

Sollte es jedoch Bedarf für weitere Informationen zu diesem Thema geben, wird darum gebeten, diese zu spezifizieren, so dass gezielt recherchiert und Daten erhoben und verarbeitet werden können.

Fragen der Ausschussmitglieder wurden von Frau Treffkorn beantwortet.

Punkt 7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es gab keine amtlichen Mitteilungen.

Punkt 8. Information bzgl. der Schulsozialarbeit im Rahmen des Förderprogramms "Schulerfolg sichern"

Frau Geißler, Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ - Träger Verein Jugendclub 83 e.V., bedankte sich vorab bei den Mitarbeiter(innen) des Schulverwaltungsamtes für die gute Zusammenarbeit seit dem Jahr 2010.

Ausführlich stellte Frau Geißler per PowerPoint-Präsentation das Aufgabenprofil der NWST „Schulerfolg sichern“ und der Schulsozialarbeit im Landkreis Anhalt-Bitterfeld vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergänzend berichtete Frau Hehr, Schulsozialarbeiterin an der Sekundarschule „Helene Lange“ Bitterfeld, über die allgemeinen Aufgaben aus dem Schulalltag der Schulsozialarbeiter.

Im Anschluss eröffnete Herr Gatter die Diskussion.

Herr Loth hinterfragte, welche Daten von den Eltern und den Schülern eingeholt werden.

Frau Geißler teilte mit, dass die Träger von Schulsozialarbeit durch das Land dazu angehalten worden sind, Daten zu erheben. Dies sei eine freiwillige Maßnahme und gilt dem Nachweis, dass das Thema Schulsozialarbeit bekannt gemacht wird und durch die EU finanziert wird.

Diese Befragungs-/Erfassungsbögen werden bei dem jeweiligen Träger unter Datenschutzbedingungen aufgenommen, so dass keine personenbezogenen Daten weitergegeben werden können.

Die Fragebögen zum Teilnehmenden-Monitoring müssen beim jeweiligen Träger verbleiben und sind entsprechend den Datenschutzrichtlinie aufzubewahren.

In den Schulen selbst werden keine Daten erfasst.

Weiter wollte Herr Loth u. a. wissen, was Frau Geißler damit meinte, es wurden Geräte instandgesetzt und an die Schulen gebracht. Inwieweit war dies notwendig und gab es hier ein großes Defizit?

Die Schulen haben grundsätzlich an jedem Standort eine ausreichende Ausstattung mit digitalen Endgeräten. Schwierig war es für den außerschulischen Bereich, da in diesen Aufenthaltsräumen, keine Geräte vorhanden waren.

Über Schulsozialarbeiter(innen) und dem Schulteam wurde die NWST informiert, dass es Schüler(innen) gab, die keinen Zugang zu Computern zu Hause hatten und so am Fernunterricht nicht teilnehmen konnten.

So entstand in Kooperation mit den Schulleitern und Kooperationspartnern aus der Wirtschaft die Idee, digitale Technik aufzubereiten und den Schulen zur Verfügung zu stellen. So hatten Schüler(innen) die Möglichkeit im Rahmen der Notbetreuung diese Geräte zu nutzen, so Frau Geißler.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder wurden von Frau Geißler und Frau Hehr beantwortet.

Im Anschluss daran fragte Herr Loth an, inwieweit eine weiterführende Information zu diesem Thema innerhalb der Fraktion stattfinden könnte, da noch weiterer Informationsbedarf besteht.

Frau Geißler teilte mit, dass sie grundsätzlich mit jedem zusammenarbeiten würde, der Interesse an Schulsozialarbeit zeigt, unabhängig der Parteizugehörigkeit und sie würden sich sehr freuen hierzu eingeladen zu werden, um gemeinsame Strategien für Schulsozialarbeit im Landkreis und im Land zu entwickeln.

Punkt 9. Alljährlicher Bericht zum Schulstart 2021/2022

Einleitend informierte Herr Hippe wie folgt:

Das II. Schulhalbjahr ist gekennzeichnet durch Verspätungen der Busse, aufgrund von Straßensperrungen [z. B. Muldebrücke Pouch, Burgkernitz, Schlaitz, Dessauer Straße in Bitterfeld, Thalheim, Rödgen, Wieskau, Schora und eine Havarie in Köthen/Renneritz sowie Falschparker in Tornau (40 Minuten Verspätung) etc.] und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Hinzu kommen die Personalprobleme im Bereich des Unternehmens.

Zur Schülerbeförderung im ÖPNV teilte Herr Hippe mit, dass aktuell 11.551 Schüler(innen) der 1. bis 10. Klassen nunmehr im Besitz einer Schüler-RegioCard sind.

Hinsichtlich der Förderschulen im LK Anhalt-Bitterfeld teilte Herr Hippe mit, dass ca. 500 Schüler(innen) befördert werden, die teilweise verhaltensauffällig sind. Die Anzahl dieser Schüler(innen) ist zunehmend. Eine Beförderung findet aber nicht nur zu den kreisangehörigen Förderschulen statt, sondern auch landkreisübergreifend.

Des Weiteren informierte Herr Hippe, dass 8 Beförderungsunternehmen noch bis 31.07.2023 vertraglich gebunden sind.

Nicht zu friedensstellend ist das Thema Busbegleiterprojekt, was durch das Land finanziert wird. Hierzu beginnt am 13.10.2021 eine neue Phase mit 25 Schüler(innen) aus der Sekundarschule Roitzsch und der Gemeinschaftsschule Muldenstein.

Hinsichtlich der Fahrplanänderungen ab Schuljahresbeginn (01.09.2021) und den Personalproblemen im Unternehmen übergab Herr Hippe das Wort an Herrn Fischer, Betriebsleiter der Vetter GmbH.

Herr Fischer stellte den Mitgliedern des Ausschusses anhand einer PowerPoint-Präsentation die Situation der Straßensperrungen und der Fahrplanänderungen zum Schuljahresbeginn vor. Des Weiteren informierte Herr Fischer über die Personalprobleme innerhalb des Busunternehmens (Krankenstand, Busfahrer ohne Ortskenntnisse etc.).

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Fragen von den Ausschussmitgliedern wurden ausführlich beantwortet.

Punkt 10. Information zur Haushaltsplanung 2022

Zur Haushaltsplanung 2022 informierte Frau Treffkorn wie folgt:

Bezogen auf das Budget des Schulverwaltungsamtes insbes. auf die Produkte machte Frau Treffkorn einige Ausführungen:

Die Bedarfszuführung zu den Produkten für die Schulen berechnet das Schulverwaltungsamt auf der Grundlage der voraussichtlich Schüler- und Klassenzahlen für das jeweilige Schuljahr, d. h. für das Haushaltsjahr 2022 sind dies die voraussichtlichen Schüler- und Klassenzahlen für das SJ 2021/2022 und einen festgelegten Wertungsfaktor.

Die Schülerzahlen stellen sich im Vergleich zum vorherigen Schuljahr wie folgt dar:

Insgesamt haben sich die Schülerzahlen an den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises um 76 Schülern(innen) gegenüber dem Vorjahr erhöht.

- im Bereich der Sekundarschulen und der Gemeinschaftsschulen gab es den höchsten Schülerzuwachs von insgesamt 170 Schüler(innen),
- bei den Gymnasien sind es 5 Schüler(innen) mehr als im Vorjahreszeitraum,
- bei den berufsbildenden Schulen sind 106 Vollzeitschüler(innen) weniger zu verzeichnen,
- bei den Förderschulen mit den Förderschwerpunkt Lernen sowie weiteren Förderschwerpunkten sind es 10 Schüler(innen) weniger und
- bei den vier FöS für Geistigbehinderte sind es insgesamt 17 Schüler(innen) mehr.

Zusätzlich zu den Budgetzuführungen wurde Folgendes in den Haushaltsplan für das Jahr 2022 aufgenommen:

Projekt „Produktives Lernen“

Hier wurde schon mehrfach darüber berichtet, dass die Sekundarschule Raguhn als PL-Standort für den LK Anhalt-Bitterfeld regelmäßig entsprechende Fördermittelanträge aus dem Förderprogramm „Produktives Lernen“ stellt. Auch in diesem Jahr stellte der LK Anhalt-Bitterfeld für den Zeitraum SJ 2021/2022 bis 2022/2023 einen Antrag. Der Ansatz im Haushalt entspricht den Angaben im Fördermittelantrag und wurde im Haushaltsplan unter Vorbehalt aufgenommen, da der Zuwendungsbescheid noch nicht vorliegt.

Im investiven Bereich hat das Schulverwaltungsamt in Abstimmung mit der Sekundarschule Raguhn Fördermittel für die Anschaffung von 12 Laptops und einen entsprechenden Laptopwagen mit einem Antragsvolumen von 11.000 € beantragt. Bei einer Bewilligung in beantragter Höhe würde das Schulverwaltungsamt eine entsprechende Einnahme von 11.000 € im investiven Bereich verzeichnen können.

Im Ergebnisplan werden Einnahmen (SK 414100) und Ausgaben (527140) i. H. v. 1.200 Euro veranschlagt. Dies entspricht ebenfalls der Antragstellung - hier: für Lehr- und Lernmittel. Es handelt sich hier um eine 100 %ige Förderung.

Des Weiteren wurden zusätzliche Mittel wie folgt eingestellt:

- Sekundarschule „Helene Lange“ Bitterfeld - 5.500 € für Schulmöbel und für die Anschaffung von IT-Technik,
- Ludwigsgymnasium Köthen/Anh. - 3.100 € für die Anschaffung eines Klassensatzes,
- Heinrich-Heine-Gymnasium Wolfen - insges. 6.000 €, davon für Schulmöbel (3.000 €) und für eine Wandlaborspüle (3.000 €),
- Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ Köthen/Anh. - in Folge der noch laufenden Sanierungsarbeiten für Schulmöbel 5.000 € und eine Küche 20.000 € sowie 28.000 € für die Anschaffung von technischer Ausstattung,
- Sekundarschule Ciervisti Zerbst - 7.300 € für Schulmöbel (zwei Klassensätze),
- Europagymnasium Bitterfeld - 47.000 € für die Beschaffung von 2 PC-Kabinetten,
- BbS Anhalt-Bitterfeld - zusätzlich 9.800 € - für die Anschaffung von zwei Servern (anteilige Finanzierung über dem Schulbudget).

Bei den Anschaffungen für die Sekundarschule „Helene Lange“ Bitterfeld, Ludwigsgymnasium Köthen/Anh. und Heinrich-Heine-Gymnasium Wolfen handelt es sich um Anschaffungen, die im Haushaltsjahr 2020 nicht umgesetzt werden konnten, da die Vergabeverfahren mitunter aufgehoben werden mussten bzw. die

Lieferfristen im Jahr 2021 lagen, so dass die finanziellen Mittel haushaltstechnisch nicht übertragbar waren. Aufgrund dessen hat sich das Schulverwaltungsamt entschlossen, um Benachteiligungen für die Schulen auszuschließen, diese Mittel zusätzlich in die Haushaltsplanung 2022 aufzunehmen.

Im Produktsachkonto 243202 - sonstiger Service - unter 543100 Aufwendungen für die Verlängerung der Antivirensoftware.

Der Ansatz im Bereich Schulschwimmen musste angepasst werden, da an den FöS für Geistigbehinderte die Schülerzahlen gestiegen sind und die Preise für die Nutzung in den entsprechenden Einrichtungen im Bereich Bitterfeld-Wolfen seit dem 01.12.2020 von 130 € (netto) auf 160 € (netto) pro Stunde sich erhöht haben.

Weitere Fragen von den Ausschussmitgliedern wurden beantwortet.

Punkt 11. **Behandlung öffentlicher Vorlagen**

Punkt 11.1. Zuschuss an die Gemeinschaftsschule Anhalt e.V. für Arbeiten in Vorbereitung des Baus einer Mehrzweckhalle
Vorlage: BV/0440/2021

Einleitend informierte Herr Hippe über die Bezuschussung für die Arbeit in Vorbereitung des Baus einer Mehrzweckhalle für die Freie Schule Anhalt am Standort Augustenstraße 2 in 06366 Köthen (Anhalt). Zudem wurde dem Vereinsvorsitzenden, Herr Makk, Rederecht erteilt, der weiterführende Aussagen zu der beabsichtigten Maßnahme machte.

Weitere Fragen gab es nicht, sodass Herr Gatter den Beschlussvorschlag wie folgt zur Abstimmung brachte:

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Sportausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 18.02.2021 über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 (Beschluss-Nr. 086-11/2021) - die Gewährung eines Zuschusses an die Gemeinschaftsschule Anhalt e. V. für Abriss- und Unterfangungsarbeiten, Prüfung der Standsicherheit und Statik in Vorbereitung des Baus einer Mehrzweckhalle am Standort Augustenstraße 2 in 06366 Köthen (Anhalt) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 9 - Ja-Stimmen

Punkt 12. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Wesenberg bezieht sich auf verschiedene Artikel in den Tageszeitungen zum Thema Räumlichkeiten der Sekundarschule Ciervisti Zerbst/Anhalt.

Vor dem Hintergrund der Baumaßnahme an der Außenstelle Breite 86 in Zerbst nutzt die Schule gegenwärtig 4 Container. Die Schulleitung hat sich an den Landrat gewandt mit der Bitte dafür zu sorgen, dass weitere Räume zur Verfügung gestellt werden. Die Schule begründet das damit, dass bestimmte Klassen aufgrund von Schülerzuwachs so stark sind, dass die Anzahl der Plätze in den Unterrichtsräumen nicht in jedem Fall ausreichen.

Zu welchem Ergebnis ist man gekommen und ist diese Lösung, die der Landkreis Anhalt-Bitterfeld als Schulträger vorhält auch die Akzeptanz der Schulleitung, hinterfragte Herr Wesenberg?

Frau Treffkorn teilte mit, dass dem Schulverwaltungsamt die Problematik in der Sekundarschule Ciervisti in Zerbst/Anh. bekannt ist. Es ist die Größte Sekundarschule im LK Anhalt-Bitterfeld mit derzeit über 500 Schülern(innen). Die Sekundarschule besitzt eine Außenstelle in der Breite 86, die jedoch derzeit aufgrund von umfangreichen Sanierungs- und Baumaßnahmen nicht genutzt werden kann, sodass ausschließlich die Beschulung in der Fuhrstraße 40 stattfindet. Die Sekundarschule hat insgesamt 33 Unterrichtsräume einschließlich Zweifeldturnhalle und 4 Containern. In diesem Schuljahr wurden 23 Klassen gebildet. Wie man aus dem derzeitigen Schulentwicklungsplan entnehmen kann, wird diese Klassenzahl bei den Sekundarschulen mit 1,5 multipliziert, das ist ein Faktor der vom Land als Empfehlung vorgegeben wird.

Die Sekundarschule hätte demnach einen Bedarf von 35 Unterrichtsräumen. 33 Klassenräume stehen insgesamt zur Verfügung.

Es wurden diesbezüglich schon verschiedene Varianten geprüft. Die letzte Variante, die geprüft wurde, war die Ausgliederung von einer Klassenstufe in das Gebäude des VHS Bildungswerkes in der Dessau

Straße in Zerbst/Anhalt. Das Gebäude ist Eigentum des Landkreises. Derzeit findet in den Räumlichkeiten Erwachsenenbildung in Form von Projekten statt.

Es können derzeit 3 Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Schulleiterin, Frau von Mandel, möchte eine komplette Klassenstufe ausgliedern. 3 Klassen hat lediglich die Klassenstufe 7. Da die 7. Klassen mit 28 bzw. 29 Schülern(innen) sehr groß sind, passen diese nicht in die durch das VHS Bildungswerk angebotenen Räumlichkeiten.

Die SL der Sek Ciervisti Zerbst und die Leiterin des VHS Bildungswerkes einigten sich dahingehend, dass Schüler(innen) mit Migrationshintergrund ohne Deutschkenntnisse im Rahmen von Sprachunterricht beschult werden, um die Fuhrstraße 40 damit zu entlasten.

Eine Begehung/Beratung zur schulorganisatorischen Umsetzung findet am Donnerstag, 14.10.2021, mit dem Landrat, den Dezernenten und der Schulleiterin statt, so Frau Treffkorn.

Hinsichtlich der Beschulung an der Sekundarschule Ciervisti Zerbst empfiehlt Herr Hippe dringend, sich, bzgl. der Schülerbeförderung, im Vorfeld mit dem Verkehrsunternehmen hinsichtlich der Linienführung zu verständigen.

Des Weiteren wollten Herr Gatter und Herr Loth wissen, was bisher zum Lehrermangel an den Schulen unternommen wurde.

Frau Treffkorn gab bekannt, dass der Landkreis für die Lehrerzuweisungen nicht zuständig sei, sondern das Landesschulamt. Das Schulverwaltungsamt wird diese Problematik an das Landesschulamt herantragen und in der nächsten Sitzung entsprechend berichten.

gez.
Vorsitzende/r des Bildungs- und Sportausschusses

gez.
Protokollant/in